

## Expertenkreis Regionales Übergangsmanagement im Hamburger Osten Protokoll des Treffens am Donnerstag, 22.04.2010

TeilnehmerInnen:

Matthias Braun (Agentur für Arbeit Hamburg), Maria Engst (basis & woge e.V.), Hansmichael Gstall (Agentur für Arbeit Hamburg), Ute Köhler (HIBB, KorA), Stephan Müller (Beschäftigung und Bildung e.V.), Martin Pauli (Kairos Billstedt), Martin Peetz (Autohaus Wichert), Bettina Rosenbusch (Billenetz – KorA Billstedt-Horn), Horst Schwerin (Rebus Billstedt), Rüdiger Winter (Arbeit und Leben)

Moderation: Rüdiger Winter

### 1. Aktuelles, Informationsaustausch

Ute Köhler:

- Die Mitwirkenden von KorA bringen unsere Ansätze / Erkenntnisse in die Teilprojektgruppe 4 der BSB ein, die für die Erstellung des Konzepts der Regionalen Beratungs- und Vermittlungsinstanz zuständig ist. Insbesondere wurden unsere Beschreibung der Prozesse und des Rahmens für die Beratungs- und Vermittlungsinstanz dort aktuell eingebracht.

Stephan Müller:

- Die Produktionsschule Billstedt/Horn befindet sich noch in der Aufbauphase, die Profilbildung befindet sich noch in der Entwicklung. Die Zielgruppe „schwierige Jugendliche“, die von der Produktionsschule angesprochen werden, benötigt noch zusätzliche, andere Förderstrukturen als die an der Produktionsschule vorhandenen. Die enge Verknüpfung mit den abgebenden Schulen der Jugendlichen läuft gut. Ende Mai findet ein Tag der offenen Tür statt. Der Bereich Lager / Logistik läuft noch nicht so gut, daher wird er zukünftig enger verknüpft mit dem handwerklichen Bereich. Die Zusammenarbeit mit dem online-Buchhandel läuft bereits sehr gut.

Matthias Braun, Hansmichael Gstall:

- Die Agentur für Arbeit wartet die Schulreform ab, die Zusammenarbeit zwischen Stadtteilschulen, Berufsschulen und Agentur ist noch nicht klar.

Horst Schwerin:

- Da die Zukunft der Förderschulen noch unklar ist, befindet sich auch die (zukünftige) Arbeit von Rebus im Umbruch.

Martzin Peetz:

- Für Betriebe ist es zum Teil schwer, sich in Schulen gut und lebendig darzustellen, denn die Firmen können die notwendige technische Ausrüstung nicht mitbringen

Maria Engst:

- Die Beratung für Eltern im Projekt Brückenbau wird jetzt gut angenommen, der Kontakt über Moscheen läuft sehr gut. Am 30.05. findet in der zentralen Ditib-Moschee (Borstelmannsweg) eine Informations-Veranstaltung zum Übergang Schule-Beruf statt.
- Brückenbau erarbeitet gemeinsam mit der BSB einen Berufswegeplan.

Martin Pauli:

- Im Projekt „Kairos Billstedt / Bilden-Beraten-Betreuen“ wird die Internet-Präsenz gerade erstellt. Die Schulreform ist bei Kairos großes Thema, zur Zeit wird konkret am Thema Gesundheit gearbeitet.

Rüdiger Winter:

- Das Billenetz hat am 13.04. eine große Veranstaltung zur Schulreform mit über 50 TeilnehmerInnen durchgeführt. Für die Zeit bis zum Volksentscheid arbeiten wir als Regionale Koordinierungsstelle für das Bündnis „Chancen für alle – Die Schulverbesserer“.
- Der neue Billenetz-Rundbrief erscheint im Mai und beschäftigt sich mit dem neuen Billenetz-Projekt „Bildungsagentur Billstedt-Horn“ sowie schwerpunktmäßig mit der Schulreform.
- Kompetenzagentur Hamburg-Ost: Die Kooperationsvereinbarung zwischen der Kompetenzagentur und Schulen / BSB befindet sich aktuell in der Abstimmung.

Bettina Rosenbusch:

- Der neue Lehrstellenatlas Hamburger Osten erscheint Ende September 2010.
- Die Ausbildungsmesse Hamburger Osten findet am 30.04. auf dem Gelände des Kulturpalastes statt.
- An der Gesamtschule Mümmelmannsberg wurden bei einer feierlichen Veranstaltung Kooperationsverträge zwischen der Schule und mehreren Betrieben unterschrieben. Die Betriebe werden sich auf unterschiedliche Weise beim Thema Übergang Schule-Beruf engagieren, zum Teil bereits sehr frühzeitig (z.B. durch Gestaltung von Unterrichtsstunden).

## 2. Regionale Beratungs- und Vermittlungsinstanz:

Im Mittelpunkt stehen die Fragen:

- Welche Aufgaben hat die Regionale Beratungs- und Vermittlungsinstanz?
- Für welche Altersgruppe werden welche Angebote gemacht?

In der Diskussion entwickelt sich ein Schaubild:

	Kl. 7/8	Kl. 9/10	Ältere Jugendl.	Multiplikatoren
<b>Information</b>	nein	nein	ja	ja !
<b>Beratung</b>	nein	z.T. Beratung; Verweisberatung bei sozialen Fragen	ja	ja
<b>Case Management</b>	nein	Zum Teil	ja	nein

- 2 -

Anmerkungen zum Schaubild:

- Auf jeden Fall und für alle Interessenten dient die Beratungs- und Vermittlungsinstanz als niedrigschwellige Anlauf- und Clearingstelle.
- Für das Case Management sind besondere Kompetenzen und Ressourcen notwendig. Es ist aber wichtig, dass Case Management angeboten wird, entsprechend des Leitmotivs „Alles unter einem Dach“.
- Die Verknüpfungen, aber auch Abgrenzungen der Beratungs- und Vermittlungsinstanz zu anderen Hilfesystemen bzw. –strukturen muss bedacht werden, auch unter der Überschrift „Ressourcen“ (z.B. HzE, Bewährungshilfe).

**Nächstes Treffen des Expertenkreises am Dienstag, 01.06.2010, 15 Uhr bis 17 Uhr im Billemnetz-Büro.**

Bettina Rosenbusch, 31.05.2010